

Beschluss-(Resolutions-)antrag

der ÖVP-Gemeinderätinnen Ingrid KOROSEC und Mag. Caroline HUNGERLÄNDER, eingebracht in der Sitzung des Wiener Gemeinderates am 24.06.2019 zu Post 2 der Tagesordnung (Wirtschaftsplan KAV)

betreffend flächendeckende Umsetzung Allgemeinmedizinische Akutordination (AMA) in den Spitälern des KAV

Die Allgemeinmedizinische Akutordination (AMA) versorgt Patienten seit November 2016 in räumlicher Nähe zur Notfallambulanz des AKH Wien. Die Versorgung erfolgt dabei außerhalb der üblichen Ordinationszeiten, was international bereits üblich ist, aber jetzt endlich auch in Wien umgesetzt wird.

Der Sinn dieser Form der ambulanten Versorgung ist die Entlastung des Patientenaufkommens bei der Notfallmedizin, was im AKH Wien auch so registriert wurde. Außerdem sind die Kosten dieser ambulanten Versorgung wesentlich billiger als ein möglicher stationärer Aufenthalt.

AMAs sind auch ein wichtiger Schritt hinsichtlich der Etablierung von Primary Health-Care-Zentren. (PHC) Die Kooperation zwischen AMAs und PHCs ist wesentlich hinsichtlich des Aufbaus einer wirksamen und wohnortnahen Versorgung in Wien. Durch die zahlreichen Vorteile ist es klar, dass es die flächendeckende Umsetzung dieser Versorgungsform in allen Wiener KAV-Spitälern braucht.

Die gefertigten Gemeinderätinnen stellen daher § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Herr amtsführende Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport wird aufgefordert, in den laut Spitalskonzept 2030 bestehenden Spitälern des Wiener Krankenanstaltenverbundes die Etablierung von Allgemeinmedizinischen Akutordinationen zum ehestmöglichen Zeitpunkt umsetzen.

In formeller Hinsicht wird die die sofortige Abstimmung verlangt.

Wien, 24.06.2019

